

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tal verdanken dem Salze bezw. Kupfererzen einen Handel in prähistorischen Zeiten. Die Bedeutung der Tiefenlinien der Kalkalpen hängt aber sehr wesentlich von deren Lage zu den Pässen der Zentralalpen ab. Reschenseideck—Fernpaß, Brenner—Seefeldersattel, Brenner—Fernpaß, Brenner—Inntal, Radstädter-Tauern—Paß Lueg sind die wichtigsten Wegverbindungen. Für unseren Inn-Salzachgau kommt wohl in erster Linie die Tiefenfurche: Etsch, Eisack, Brenner, Sill, Inn in Betracht. Auf diesem langen Wege ist nur der Brenner zu überschreiten; um die Alpen zu durchqueren, muß man nur einmal aufsteigen und einmal absteigen. Freilich begegnen uns auf diesem Wege auch noch Hindernisse anderer Art: enge Talschluchten, versumpfte Talböden, Ueberschwemmungsgebiete usw. Oft muß man sogar von einer Verkehrserleichterung sprechen, wenn der überschwemmte Inntalboden auf einem Terrassenstück umgangen wird. Die Brenner-Hauptlinie kreuzt bei Innsbruck das Inntal; sie begegnet uns bei der Gründungsgeschichte der Landeshauptstadt Tirols. Die zur Salzach und dieser entlang nach Salzburg führenden Linien sammelt der Paß Lueg. Die wichtigste Verbindung kam von Süden her über den Ratschberg und Radstädter-Tauern, gegen diese trat der Korn-Tauern an Verkehrsgunst zurück. Zusammenfassend läßt sich sagen, daß Tirol das wichtigste Paßland der östlichen Zentralalpen ist. Diese führende Rolle war auch von ausschlaggebender Bedeutung für den Inn-Salzachgau.

Im Alpenvorland bleiben ebenfalls Inn und Salzach die wichtigsten Verkehrsvermittler in der Richtung Süd-Nord. Diese beiden Flußstrecken führen auch am bequemsten in der Richtung nach Böhmen. Die Fortsetzungen der Linien Fernpaß—Lech und Seefeldersattel—Isar geleiten durchs Alpenvorland nach Schwaben und Franken. Während in den Alpen die Nord-Südlinien eine führende Verkehrsgeographische Bedeutung haben, treten im Alpenvorland die ostwestlichen Verkehrswege mit den nord-südlichen in erfolgreichen Wettbewerb. Es gab Zeiten, in denen die Donaulinie die Brennerfurche an Wichtigkeit übertraf. Es waren politische Verhältnisse dafür maßgebend, daß die Verbindung Morgenland—Abendland vom Donauwege abwich und neue Bahnen über Oberitalien suchte.

Das Alpenvorland gleicht als Ganzes einer breiten Furche, die den mitteleuropäischen Ost-Westverkehr zwischen den Alpen und dem deutschen Mittelgebirge sammelt.

Die bedeutendste Verkehrsader im Alpenvorlande ist die Donau. In den Zeiten des Eisenbahnverkehrs kommt das nicht mehr klar zum Ausdruck. Gleich Inn und Salzach grub die Donau nicht nur eine ebene Tiefenlinie für den Verkehr, sie lieferte auch die lebendige Kraft für den Warentransport:

Mit der Donau, die unsern Gau in Passau berührt, tritt heute der Weg am Fuß der Alpen in Wettstreit. Er bildet keine einheitliche Furche, denn Seen, große Moore und eine Kettenreihe von Moränenrücken stellen sich als Hindernisse in den Weg. Große Schwierigkeitenbürden dieser Linie die zahlreichen Flüsse auf, welche